

Mit den Augen einrichten

Wer sich Anregungen für die Einrichtung des Kinderzimmers holen möchte, Do-it-yourself-Ideen sucht oder einfach neugierig ist, wie anderer Leute Kinder wohnen, kann sich hier inspirieren lassen: www.solebich.de. Originell, individuell, kreativ und keineswegs immer teuer ist das, was die So-leb-ich-Community zusammengetragen hat. Jedes Mitglied kann seine Fotos hochladen, viele davon lösen spontan den Will-ich-auch!-Reflex aus: www.solebich.de/kategorie/kinderzimmer

Bedenkliche Aufkleber

Als Dekoration fürs Kinderzimmer gibt es im Handel Wandaufkleber aus selbstklebender Vinylfolie. Doch so hübsch die Motive aussehen: Diese Produkte gehören nicht ins Kinderzimmer. Der Name Vinyl weist eindeutig darauf hin: Die Folie besteht aus dem Kunststoff Polyvinylchlorid (PVC). PVC wird aus hochgiftigen Rohstoffen hergestellt und schadet der Umwelt bei der Entsorgung; in der Müllverbrennung bilden sich gesundheitsschädliche Dioxine. Zudem enthält PVC häufig Weichmacher, sogenannte Phthalate – sie sollen das spröde Material geschmeidig machen und gasen aus. Phthalate stehen im Verdacht, Leber, Nieren und Fortpflanzungsorgane zu schädigen und wie ein Hormon zu wirken; in Kinderspielzeug sind sie reglementiert.



Foto: archideaphoto/Stock/Thinkstock

Lauflehren sind gefährlich

Lauflehren oder Babywalker, die Kindern die ersten Schritte erleichtern sollen, haben im Kinderzimmer absolut nichts zu suchen. Die Plastikgestelle auf Rollen vergrößern zwar den Aktionsradius des Kindes, schränken aber seine Bewegungsabläufe stark ein und behindern motorische Lernabläufe. Experten warnen davor, dass die Laufhilfen immer wieder für Unfälle verantwortlich sind. In einigen Ländern, etwa in Kanada, sind die Gestelle aufgrund der Unfallgefahr bereits verboten.



Foto: EwaStudio/Fotolia.com

Die ideale Tischhöhe

Die Pädagogin und Innenarchitektin Cora Bojahr richtet Kinderzimmer ein und hat die optimale Tisch- und Sitzhöhe für Kinder ermittelt:

Körpergröße des Kindes	Tischhöhe	Sitzhöhe
80–95 cm	40 cm	21 cm
93–116 cm	46 cm	26 cm
108–121 cm	53 cm	31 cm
118–142 cm	59 cm	35 cm
133–159 cm	64 cm	38 cm
146–176,5 cm	71 cm	43 cm

Quelle: Institut Testmal

Grafik: ÖKO-TEST

Orientierungshilfe

Wer auf der Suche nach Kindermöbeln ist, die möglichst naturbelassen sind und keine Schadstoffe ausgasen, erhofft sich von speziellen Gütesiegeln Orientierungshilfe. Doch längst nicht alle Labels auf dem Markt entsprechen den strengen Anforderungen von ÖKO-TEST. Stellvertretend für die vielen verschiedenen Siegel haben wir zwei ausgesucht, die – mit kleinen Einschränkungen – empfehlenswert sind und bei der Entscheidung für ein Möbelstück helfen können:



Das *Eco-Institut*-Label für Möbel: Das Eco-Institut in Köln, das das Label vergibt, stellt umfangreiche und recht hohe Anforderungen an ein Möbel und seine Teile, die vielfach ähnlich streng wie die von ÖKO-TEST sind. So dürfen keine halogenorganischen Verbindungen, keine Pestizide, keine Chlorphenole und keine Nitrosamine nachgewiesen werden. Bedenkliche Schwermetalle nur in Spuren und



auch die Grenzwerte für krebserregendes Formaldehyd, für hormonell wirksame zinnorganische Verbindungen und Phthalate sind ähnlich streng wie bei unseren ÖKO-TESTs. Lediglich bei Lederteilen ist das Eco-Institut etwas großzügiger und lässt auch Chlorkresole als Konservierungsmittel zu. Doch Möbel aus Leder spielen in Kinderzimmern ja in der Regel keine Rolle.

Öko-Control für Möbel: Bei Öko-Control, der Gesellschaft für Qualitätsstandards ökologischer Einrichtungshäuser, müssen die zertifizierten Möbel aus massivem Holz oder hochwertigen Holzwerkstoffplatten (keine Spanplatten) sein. Sie sollen möglichst aus nachhaltiger Forstwirtschaft stammen und bevorzugt vom FSC oder Naturland-Verband zertifiziert sein. Die Schadstoffprüfungen und -grenzwerte sind mit denen des *Eco-Institut*-Labels für Möbel fast identisch.